

B.Braun: Hotel schließt Millionen-Projekt ab

Unternehmen baute Klosteranlage zu Seminarzentrum um

VON BARBARA KAMISLI

MELSUNGEN/MORSCHEN.

Die Melsunger B.Braun AG hat in Morschen ein Tagungs- und Seminarzentrum geschaffen, zu dem auch ein Hotel gehört. Am 1. Mai wird es eröffnet. 37 Millionen Euro hat das Unternehmen in den vergangenen drei Jahren investiert. Die historische Klosteranlage und der alte Bahnhof wurden saniert. Das Hotel ist ein Neubau.

Eine Großinvestition, die den Ortskern von Altmorschen prägt. „Es wurde für den Denkmalschutz und die Region etwas Einmaliges geschaffen“, sagt Prof. Heinz-Walter Große, Vorstandsvorsitzender der B. Braun Melsungen AG. Das Unternehmen sehe sich in

der Verantwortung für die Region. Um die historischen Wirtschaftsgebäude, die sich in einem sehr schlechten Zustand befunden hätten, zu erhalten, sei es nötig gewesen, ein wirtschaftlich vernünftiges Nutzungskonzept zu entwerfen, heißt es bei B. Braun.

„Die Gemeinde hätte ein Projekt dieser Größenordnung mit öffentlichen Mitteln nicht stemmen können“, sagt Prof. Große.

Die Gemeinde Morschen sieht in dem Projekt laut Bürgermeister Herbert Wohlgemuth eine deutliche Aufwertung der Klosteranlage. „Wir freuen uns über das Projekt. Es ist wie ein Sechser im Lotto“, sagt er. Die historischen Gebäude des Wirtschaftsflü-

gels, in denen die Seminarräume untergebracht sind, wurden seit März 2010 von Grund auf saniert und werden bereits seit Ende 2012 genutzt. Bei der Vergabe der Aufträge hat B.Braun nach eigenen Angaben versucht, Firmen aus der Region zu berücksichtigen.

Der Hotelneubau mit 136 Zimmern entstand nach einem Entwurf des Hamburger Architekturbüro Störmer, Murphy & Partners. Betreiber ist die Compass Group aus Eschborn.

B.Braun wird auch weiter in die Region investieren. Als nächstes stehe die Sanierung des Hauptgebäudes im Melsunger Stadtwaldpark an.

**ZUM TAGE,
LOKALES, HINTERGRUND**

HINTERGRUND

Kloster als Kulturzentrum

Da das Kloster Haydau seit jeher ein kulturelles Zentrum war und das Klostergebäude seit langem für Fortbildungen genutzt wurde, lag laut B.Braun die Idee nahe, die Wirtschaftsgebäude mit einzubeziehen und das Gelände zu einem modernen Seminarzentrum mit Hotel auszubauen.

In den historischen Gebäuden musste das Mauerwerk mit Trockenmörtelverfahren stabilisiert werden. Die Fassade wurde mit einem dem historischen Mörtel angepassten Kalkmörtel renoviert. Innen wurde die tragende Konstruktion in Stand gesetzt. Im Seminarzentrum gibt es 26 Veranstaltungsräume, die nicht nur für Tagungen genutzt werden können. (kam)